

Psychanalyse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 41

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-468184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

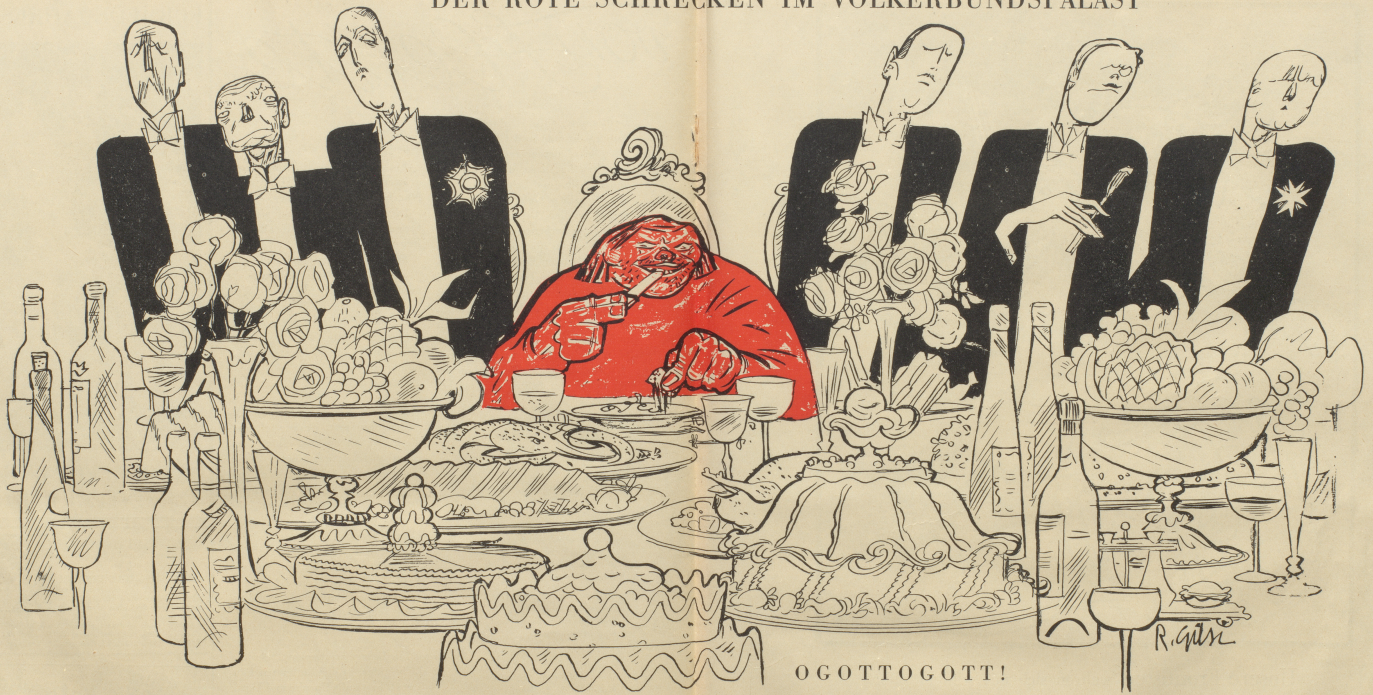
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER ROTE SCHRECKEN IM VÖLKERBUNDSPALAST



OGOTTOGOTT!

Psychanalyse

Eine wehmütige Betrachtung von Pat

Wir waren gewöhnlich nicht gleicher Meinung, mein Freund Fritz und ich.

FRIBOURG

Hotel Suisse-Schweizerhof
Renoviert — Vorzügliche Küche

P. THÉRAULAZ, Concessionnaire

Es war so wie gewöhnlich: er und ich waren fest überzeugt, dass der andere Unrecht und wir Recht hatten. Es ging nämlich um Politik und da kann sowas vorkommen. Er aber ist ein «ausgeschu-dierter» Sekundarlehrer und ich eben nur ein Lehrer. Und als ich nun so gar nicht nachgeben wollte, brüllte er schliesslich: «Ueberhaupt, du bist ein verdammter Rechthaber und wenn du nur ein wenig von Psychanalyse verstehen würdest, hättest du das schon längst an dir selbst konstatieren können.» «So, wie denn?» «Schon die Art, wie du den Füllbleistift hältst — das dicke Ende vorn — keulenartig, zeugt

davon, dass Du einfach recht haben willst und den Gegner am liebsten mit deiner Keule totschiessen möchtest.»

Erschrocken schaute ich auf meine Hand. Wirklich! mit einiger Phantasie konnte man sich den harmlosen Bleistift immerhin in eine Keule verwandelt denken. Ich habe mich dann hitzig zu verteidigen gesucht, wie man es

Chianti-Dettling

Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

macht, wenn man sich zuinnerst geschlagen fühlt.

Ich war geschlagen. Schliesslich war die Psychanalyse doch eine Wissenschaft und Fritz ein Sekundarlehrer! Von dem Tag an achtete ich darauf, den Bleistift bei Diskussionen gleich zu halten, wie beim Schreiben: Spitze nach vorn.

Zwei Wochen später. Karl ist zu Be-

such. Wir machen in Politik. Wir sind uneins. Er ist zwar nur ein Lehrer, wie ich, aber er hat Psychanalyse studiert. Autodidakt! Und wie ich nun so gar nicht nachgeben will, brüllt er schliesslich: «Ueberhaupt, du bist ein ver... Rechthaber, und wenn du nur ein wenig von Psychanalyse verstehen würdest, hättest du das schon längst an Dir selbst konstatieren können!» «So, wie denn?» «Schon die Art, wie du den Füllbleistift hältst — das dünne Ende nach vorn — pfeilförmig — spießartig, zeugt davon, dass du einfach recht haben willst und den Gegner am liebsten erstechen möchtest.» ...

Seit dieser Zeit lege ich meinen Bleistift sorgfältig weg, wenn ich zu diskutieren anfangen. Auch habe ich mir Freuds Werk angeschafft: Psychanalytische Selbstbeobachtungen, insbesondere für Lehrer und solche, die es werden wollen. —

O VIGNAC SENGLET
aus frischen Eiern und echtem Cognac
Ein rapides Kräftigungsmittel!
Im Ausverkauf in allen guten Restaurants

RIGIHOFF
Universitätstr. 101
ZÜRICH
Sauer
mit Heringspezialitäten
Tram 8 und 10 E. BLUMER